

Freuen tun wir uns, vor allem aber die Bewohner, sehr über die beiden. Eruk besucht mit Conny Schäfer regelmäßig einen Herrn, der sich schon beim ersten Kennenlernen wunderbar mit der Hündin verstanden hat und auch Eruk fand ihren neuen Freund richtig gut. Nanuk erfreut künftig die Gäste der Tagespflege mit ihrem Besuch. Frauchen Jana Storm kennt sie alle bereits, denn sie arbeitet als Fahrerin im Guldenhof und ist deshalb mit den Gästen der Tagespflege bestens bekannt.



Wir wünschen den beiden Besuchshunde-Teams viel Freude bei ihrem Engagement und sind gespannt auf die ersten Berichte über die Einsätze. (Dr. Yvonne Kejcz, Vorsitzende)

60+

DIE SCHÖCKINGER SENIOREN

Bei unserem Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Ulm wollen wir uns auf die Vorweihnachtszeit einstimmen. Im Herzen Ulms erwarten uns an über 130 Buden kulinarische Köstlichkeiten, beeindruckende Kunsthandwerksarbeiten und vielleicht auch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. Eine besondere Attraktion ist die Ulmer Glashütte, die direkt vor den Augen der Besucher die handgeblasenen Objekte fertigen.

Wir treffen uns am 26.11.15 um 10.35 Uhr, nicht wie üblich an der Kastanie, sondern an der **Bushaltestelle Silcherstraße** (der Busfahrer muss vorher eine Pause einlegen) zur Fahrt nach Ulm. Die Rückfahrt ist für ca. 17.00 Uhr geplant. (D.K.)

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

AK ASYL DITZINGEN

**Dankeschön: Das war super
Neuapostolische Kirche:
Flohmarkt-Erlös geht an den AK Asyl**

Ingrid Hermens' Terminkalender ist derzeit ziemlich voll. Am vergangenen Freitag durfte sie für den AK Asyl einen höchst erfreulichen Termin wahrnehmen. Jeannette Schwinn-Würz und Maire-Luise Borowitz hatten die Leiterin des Ditzinger AK Asyl in ihre wunderschöne Kirche in der Münchinger Straße eingeladen, um ihr symbolisch einen großen Scheck der Neuapostolischen Kirchengemeinde Ditzingen zu überreichen.



Der Erlös des Flohmarktes, zu dem die beiden engagierten Kirchenmitglieder im Oktober rund ums Gotteshaus eingeladen hatten, ist inzwischen auf dem AK-Asyl-Konto eingegangen: Stolze 1.500 Euro.

Wie haben die beiden Frauen das gemacht?, wollte Ingrid Hermens wissen. Die beiden betonten, dass hier die ganze Kirchengemeinde an einem Strang gezogen hat, das gemeinsame Ziel, etwas für die Flüchtlinge hier in Ditzingen zu tun, vor Augen. Und so haben viele Kirchenmitglieder sich von Liebgewonnenem und Altvertrautem getrennt. Das generationsübergreifende Projekt hat allen Freude bereitet, von den Kindern bis zu den Senioren. Jeannette Schwinn-Würz und Marie-Luise Borowitz hielten die Standbetreiber aber auch bestens bei Laune, servierten selbstgemachte Kürbis- und Kartoffelsuppe, Waffeln, Kaffee und Tee.

Einige Besucher haben den Nachmittag auch genutzt, um einen Blick ins schöne Kirchenschiff zu werfen und mit den Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen.

Ingrid Hermens konnte berichten, wofür das Geld verwendet werden soll: Damit werden weitere Sprachkurse für die Neuankömmlinge bei der Schiller-Volkshochschule finanziert.



BÜRGERSTIFTUNG DITZINGEN

Spenden statt schenken. Die Firma a+s DialogGroup engagiert sich für das Familienpatenprojekt der Bürgerstiftung

Weihnachten steht vor der Türe. Viele Unternehmen stellen Überlegungen an, wie sie die Verbundenheit mit ihren Kunden mit einem kleinen oder großen Geschenk zeigen können. In einer Zeit, wo viele alles haben und trotzdem andere zu wenig haben, möchten manche Firmen die unterstützen, die ihre Zeit und ihre Fähigkeit zur Verfügung stellen, um anderen in schwierigen Situationen zu helfen. Ein solches Projekt wird hier in Ditzingen vor Ort von der Bürgerstiftung Ditzingen organisiert. 15 ausgebildete ehrenamtlich tätige Familienpaten unterstützen Familien in besonders schwierigen Lebenssituationen und helfen vor allem den Kindern mit Belastungen zu Recht zu kommen. Wenn in einer Familie mit vielen Kindern, die eh in beengten Verhältnissen leben muss, Nachwuchs angesagt ist, dann ist Stress programmiert. Wenn alleinerziehende Mütter nach einem Job suchen müssen oder Familien aus fremden Ländern sich in unserem Bildungssystem zurechtfinden müssen, dann sind Hilfeangebote willkommen. Jetzt kommen auch Familien nach Ditzingen, die vor Krieg und Not geflohen sind. Hilfe bei der Organisation des Alltags und bei der Integration der Kinder in unser Bildungssystem ist hier geboten.



v.l.: Herr Bürgermeister Bahmer, Herr Hesse, Herr Stähler und Herr Allzeit von der Firma a+s DialogGroup, Herr Hafner und Herr Dr. Hoffmann von der Bürgerstiftung Ditzingen

Die Familienpaten sind hoch motiviert und gehen gut vorbereitet an ihre schwierigen Aufgaben heran. Sie werden von einem Sozialpädagogen vorbereitet und laufend betreut und von einem Organisationsteam begleitet. Hier und nur hier entstehen Kosten in Höhe von etwa 25.000 Euro im Jahr, für die die Bürgerstiftung aufkommen muss. Das ist aus den Erträgen des Stif-

tungskapitals nicht zu bestreiten. Deshalb ist das Projekt auf Spenden und Zuschüsse angewiesen. Mit vielen kleinen und auch großen Spenden und einem Zuschuss der Baden-Württemberg-Stiftung aus dem Landesprogramm „Gemeinsam sind wir bunt“ des Sozialministeriums Baden-Württemberg konnte das erste Jahr finanziert werden. Für das kommende Jahr ist die Finanzierung offen. Wir freuen uns deshalb, dass sich die Geschäftsleitung der Firma **a+s DialogGroup**, ein führender Fullservice-Dienstleister für Dialogmarketing und Multichannel-Kommunikation im crossmedialen Umfeld, beschlossen hat, statt Präsente für die Kunden zu Weihnachten den Betrag von 5.000 Euro für das Familienpatenprojekt der Bürgerstiftung Ditzingen zu spenden.

Die Bürgerstiftung bedankt sich ganz herzlich bei der a+s DialogGroup sowie bei allen Spendern und Spenderinnen, die das Projekt „Familienpaten“ mit großen und kleinen Spenden unterstützen!

Lassen Sie sich zum Mitmachen anstiften!

Die Projekte der Bürgerstiftung Ditzingen werden ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungskapitals und durch Spenden finanziert. Sie können sich als Zustifter oder Spender gern an der Finanzierung beteiligen. Zustiftungen und Spenden für die Bürgerstiftung Ditzingen sind steuerlich voll absetzbar. Wir beraten Sie gern.

Volksbank Strohgäu,
IBAN: DE67 6006 2909 0012 3450 08,
BIC: GENODES1MCH
www.buergerstiftung-ditzingen.de

LESERBRIEFE

Jeder Leserbrief gibt die persönliche Meinung des Einsenders wieder. Dieser trägt auch die inhaltliche Verantwortung.

Die Redaktion identifiziert sich grundsätzlich nicht mit dem Inhalt und übernimmt nur die presserechtliche Verantwortung.

Liebe Radfahrer,
es ist unbestritten, Ihr habt im Verkehr die gleichen Rechte wie Autofahrer. Das ist auch gut. Aber Ihr habt auch die gleichen Pflichten und habt Regeln zu beachten!
Wie sich manche Radfahrer in Ditzingen verhalten, ist einfach unverschämte! Viele Radfahrer nehmen keine Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer oder Fußgänger. Vorfahrtsregeln und Ampeln werden strikt ignoriert. Rote Ampel werden einfach überfahren oder es wird kurz über den Fußweg ausgewichen. Handzeichen um das Abbiegen anzuzeigen ist eine Seltenheit. Autofahrern wird das Überholen extra schwer gemacht, indem Mitten auf der Straße, statt am Rand gefahren wird.
Jetzt im Herbst fallen vor allem auch kleine Kinder und Jugendliche auf, die ohne Licht oder Reflektoren am Rad auf der Straße unterwegs sind. Bei so viel Verantwortungslosigkeit der Eltern kann man nur den Kopf schütteln! Diese sollten so viel Verstand haben, die Räder ihrer Kinder verkehrstauglich auszustatten und sie nicht ohne Licht fahren zu lassen. Hier wäre eigentlich auch die Stadt/Polizei gefordert, aktiv Aufklärungsarbeit zu leisten und unsichere Räder aus dem Verkehr zu ziehen.
Gabriele Baumann

UMWELT AKTUELL

Kostenlose Energieberatung in Ditzingen

Prof. Dipl.-Ing. Walter Stäbler wird in der Regel an jedem dritten Donnerstag im Monat ehrenamtlich eine kostenlose Energieberatung für Ditzinger Bürger **als Anfangsberatung** anbieten. Herr Prof. Stäbler kommt von der Hochschule Esslingen, er ist zwischenzeitlich im Ruhestand. An der Technischen Akademie Esslingen (TAE) leitet er das seit 1987 bestehende Weiterbildungsprogramm Energieberatung (TAE) für Architekten, Bauphysiker und Ingenieure. Dort wurden zwischenzeitlich über 1000 zertifizierte Energieberater ausgebildet. Die **Anmeldung zur Anfangsberatung** wird bis Dienstag, 24.11.2015, bei der Stadtverwaltung Ditzingen unter der Telefonnummer 07156/164-189 erbeten.

20

Der Beratungstermin findet statt am

**Donnerstag, dem 26.11.2015, von 15.30 – 18.30 Uhr
im Rathaus Ditzingen, Am Laien 1, 1. Stock,
Besprechungsraum 117.**

Die Beratung wird in Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Bürgerstiftung Ditzingen und der Stadt Ditzingen durchgeführt.

Die Interessenten sollten zur Energieberatung bei bestehenden Gebäuden möglichst **folgende Unterlagen/Informationen mitbringen:**

- Baugesuch oder Pläne mit Schnittzeichnungen vom Gebäude mit Hauptabmessungen, eventuell Fotos vom Gebäude.
- Brennstoffverbrauch (Energieverbrauch) in den letzten Jahren.
- Wie wird das Gebäude beheizt?
- Welche Sanierungen wurden bereits durchgeführt (neuer Heizkessel, Fenster, Dämmung...?).
- Welche Anlagenteile wurden in letzter Zeit ersetzt oder repariert.

Bei geplanten Gebäuden reichen ein Lageplan und gegebenenfalls eine Baubeschreibung mit Entwurfsplänen aus.

Weitere geplante Termine im zweiten Halbjahr 2015 werden noch veröffentlicht: 17.12.2015.

Genaues wird dann jeweils rechtzeitig veröffentlicht.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!



DIE AVL INFORMIERT

Weg mit dem Sperrmüll – aber keine Eile!

Das Jahr 2015 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Und daher überrascht es nicht, dass alte Kinderzimmer noch ausgemistet oder Kellerräume geleert werden. Denn wer möchte schon mit Altlasten ins neue Jahr starten? Aber keine Eile! Das Sperrmülljahr dauert noch bis zum 31. März 2016. Das bedeutet für Sie, dass Sie noch bis Ende März Ihre Abholung von Rest- und Holzsperrmüll kostenlos in Anspruch nehmen können, sofern das noch nicht geschehen ist. Altmetalle und Elektrogroßgeräte holt die AVL auf Bestellung und pro Haushalt sogar zweimal im Sperrmülljahr bei Ihnen ab. Und prinzipiell gilt: Holzmöbel, Altmetalle und Elektroaltgeräte können Sie stets kostenlos auf den Wertstoffhöfen im Landkreis abgeben. Mit Ihrer Wertstoffhofkarte ist auch das Anliefern von Restsperrmüll mit keinen Zusatzkosten verbunden.

OHNE PLASTIK – Verantwortung tragen Aktion der AVL zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Mit der Kampagne „OHNE PLASTIK“ geht die AVL in Kooperation mit dem Ludwigsburger Innenstadtverein LUIS zum Auftakt der Europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 21.-29.11.2015 an den Start. Die teilnehmenden Geschäfte werden in Ludwigsburg in dieser Woche Papiertüten für die Einkäufe der Kunden anbieten, um den Einsatz von Plastiktüten zu reduzieren. Ziel der Initiative ist es, eine Sensibilisierung in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zu schaffen und ressourcenschonende Alternativen zur Wegwerfgesellschaft aufzuzeigen.

OHNE PLASTIK – Ludwigsburg nachhaltiger machen

Plastiktüten sind ein großes Problem – überall im Einsatz und kostenlose Massenware, die nach kurzer Lebensdauer einfach in der Tonne oder gar in der Natur landet. Milliarden Plastiktüten werden jährlich in Deutschland im Einzelhandel verbraucht. Die teilnehmenden Ludwigsburger Einzelhandelsgeschäfte wollen nun ein Zeichen setzen: Papier statt Plastik! Die angebotenen Papiertüten sind aus mehr als 90 Prozent recyceltem Altpapier, robust, langlebig und wiederverwendbar, zum Beispiel als Geschenkverpackung oder für die Entsorgung des BIOGUTS. Im schicken Design sind sie auch ein Hingucker für die dann anstehenden Weihnachtseinkäufe.

OHNE PLASTIK – BIOGUT verpacken

Weg mit den Plastiktüten im BIOGUT. Und das gilt auch für die Bio- oder kompostierbaren Kunststoffbeutel. Kunststoff im BIOGUT bereitet enorme Probleme. Zum jetzigen Zeitpunkt bei der Kompostierung und auch später bei der Biogutvergärung sind herkömmliche Plastiktüten ein immenser Störstoff, der aufwendig und kostenintensiv aussortiert werden muss und